

<http://www.derwesten.de/staedte/wesel/Ein-weiterer-Weg-am-Wasser-id5186045.html>

Freizeit

Ein weiterer Weg am Wasser

Wesel, 21.10.2011, Petra Herzog



Zwischen den beiden Pfählen geht's ab dem Frühjahr los und dann 750 Meter am Ufer entlang des Ellerdonksees. Foto: Markus Joosten / WAZ FotoPool

Wesel. Die Firma Holemans baut ihn am Ellerdonksee. Zudem gibt's Paddeltouren in Diersfordt und bald einen Strand in Bislich.

Der Niederrhein zeigt sich an diesen sonnigen Oktobertagen von seinen schönsten Seiten. Während sich die Laubwälder in ein Farbenmeer verwandeln und der Himmel sich in tiefstem Blau präsentiert, lohnt ein Ausflug über Land - am besten mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Die Holemans-Gruppe lud gestern zur Rundtour rund um die Bislicher und Diersfordter Baggerseen und präsentierte dabei unter anderem die Planung eines neuen Rad- und Wanderwegs, damit demnächst der mittlerweile zugewachsene und nicht einsehbare Ellerdonksee erkundet werden kann.

Aussichtspunkt mit Bänken

Der Verlauf entlang des Ostufers parallel zur Böckerschen Straße ist bereits abgesteckt. Im Frühjahr - zum Beginn der Radfahrtsaison - soll alles fertig sein. Dann besteht immerhin auf einer Länge von 750 Metern die Gelegenheit, den Baggersee aus der Nähe zu betrachten, so wie es bereits jetzt am Diersfordter Waldsee parallel zur Mühlenfeldstraße der Fall ist. Die Strecke führt direkt am Wasser entlang und bietet nach der Fertigstellung am Ende einer Landzunge einen Aussichtspunkt mit Holzbänken und Tisch.

Die Ein- und Ausfahrten zu dem 2,50 Meter breiten Weg liegen im Norden etwa 200 Meter südlich der Kreuzung Böckersche/Bislicher Straße und im Süden in Höhe der Hofstelle „Stevenskath“. 13 Eschen und Stieleichen sollen den damit vollzogenen Eingriff in die Natur ausgleichen. Die Auskiesung des Sees wurde bereits in den 90er Jahren abgeschlossen, allerdings laufen noch Restabgrabungen.

Wie schon in diesem Jahr wird es 2012 neben den Touren mit der MS August wieder geführte Paddeltouren über den Diersfordter Waldsee geben. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben, kündigte Johanna Postulat von dem Unternehmen an. Dabei wird die Ausrüstung gestellt und in 2er-Kajaks gepaddelt. So erhalten die Teilnehmer einen ganz eigenen Blick auf die Landschaft, in der sich vor allem zahlreiche Wasservögel niedergelassen haben. Unter der Führung eines Biologen gelangen sie in Bereiche, die sonst nicht besucht werden können.

Voran geht es offenbar auch mit dem seit langem avisierten Strandbad in Bislich. Man stehe kurz vor der Offenlegung der Pläne, sagte Prokurist Peter Ditges. Der Geologische Dienst hatte zuvor Bedenken angemeldet, dass bei dem bereits aufgespülten Strand die Gefahr des Abrutschens besteht. Nun soll die Liegefläche auf gewachsenem Boden ihren Platz finden.